

Kosten und Fakten:

Kosten einer Kernsanierung in Hellenthal = 1.540.000,00 €

Kosten einer Kernsanierung in Reifferscheid = 2.065.000,00 €

Auslagerungskosten des Schulbetriebes für die jeweilige Bauzeit, z.B. für Container, sind derzeit noch gar nicht erfasst und die in erheblicher Höhe anfallenden Kosten würden der Kernsanierung zugeschlagen.

Kosten für einen Neubau = 4.050.000,00 €

Kosten für ein entsprechendes Grundstück = 165.000,00 €, falls überhaupt erforderlich.

Eine bedarfsorientierte Sanierung der alten Schulen in Reifferscheid und Hellenthal ist nach unserer Auffassung ein Fass ohne Boden und käme unserer Auffassung nach letztendlich teuer als ein Neubau. Jeder, der alte Häuser bedarfsorientiert saniert hat, weiß davon zu berichten. Alt bleibt alt, oder die Kosten überschreiten die eines Neubaus allemal, zumal beide Gebäude nicht barrierefrei sind.

Wir sind überzeugt, dass eine bedarfsorientierte Sanierung entsprechend den heutigen Ansprüchen und Vorgaben auch gar nicht möglich ist. Somit bliebe nur eine Kernsanierung.

Auch deshalb sollten Sie mit **NEIN** stimmen !

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger Hellenthals,

wir wollen, dass unsere Kinder künftig in eine moderne, zukunftsorientierte und den heutigen Ansprüchen gerecht werdende Grundschule gehen.

Hier eine Aufzählung der pädagogischen Vorteile:

*Ein Standort erleichtert die Klassenbildung. Der Konkurrenzkampf der zwei Standorte entfällt.

*Ein Standort ermöglicht eine optimalere Organisation des Unterrichtes. Das gilt für die Erstellung der Stundenpläne, ebenso wie für den Einsatz der Fachlehrer (Englisch, Religion, Musik, Sport und Kunst) und die Planung von Förderunterricht.

*Ein Standort vereinfacht die Teambildung in Standortkonferenzen und Absprachen über Lernstrategien, Planung von Unterrichtsreihen und Leistungsbewertung.

*Ein Standort verbessert die Möglichkeiten der äußeren Differenzierung. Lernschwache oder leistungsstarke Kinder können in Kleingruppen gezielt gefördert werden.

*Die Sonderpädagogen können je nach Ausbildung gezielter zur Förderung von Kindern mit Handicap eingesetzt werden.

*Ein Standort erleichtert und verbessert die Planung des Vertretungsunterrichtes. Es kommt zu weniger Unterrichtsausfall.

*An einem Standort können mehr Fachräume mit einer besseren Ausstattung zur Verfügung gestellt werden.

Der Unterricht kann praxisnäher gestaltet werden (Musikraum und Bereitstellung einfacher Instrumente / Turnhalle und Zusammenlegung der Turngeräte / Kunstraum mit Möglichkeiten zur Lagerung von Unterrichtsmaterialien: Ton, Kreide, Pappen, Papier und Lagerung begonnener Arbeiten / Differenzierungsräume für Kleingruppenarbeit).

*Durch die Möglichkeit, barrierefrei zu bauen, sind diese Fachräume für alle Kinder erreichbar und einsetzbar.

*In einer neuen Schule können in allen Räumen Raumklima, Akustik und Lichtbedingungen optimiert werden. Dies verbessert die Lernumgebung der Kinder erheblich.

Eine neue Schule bietet ganz andere und bessere Möglichkeiten der Digitalisierung. Diese steht dann in allen Räumen jederzeit zur Verfügung.

Eine großzügige Gestaltung des Außen- und Pausenbereiches bietet andere und bessere Erholungsmöglichkeiten in den Pausen und erhöht damit wieder die Aufnahmefähigkeit im nachfolgenden Unterricht.

In einer neuen Schule sind alle OGS-Kinder (OGS = offene Ganztagschule) an einem Standort. Es sind mehr und dies ermöglicht mehr und andere Angebote.

Überall in Deutschland fordern Eltern für ihre Kinder moderne und intakte Schulen. Soll das in Hellenthal wirklich anders sein? Ein Bürgerbegehren, wie es hier zur Debatte steht, ist uns als UWV ein Rätsel und nicht verständlich.

Deshalb stimmen Sie unbedingt mit **NEIN** !

Impressum:

Hans Mießler, 1. Vorsitzender ; Redaktion: Vorstand der UWV Hellenthal ; E-Mail: uwv.hellenthalonline.de - Facebook: UWV Hellenthal